



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCXLIII. Hans und Veit von Rotenhayn tragen dem Kurfürsten von
Brandenburg ihren eigenthümlichen Hof zu Reitersbrunn zu Lehn auf, im
Jahre 1453.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCXLII. Kurfürst Friedrich beurfundet, daß Hans und Veit von Rotenhayn den Hof zu Reitersbrunn deswegen von ihm zu Lehn genommen haben, weil er ihnen gestattet habe, einige vom Markgrafen Johann herrührende Besitzungen in der Mark Brandenburg zu verkaufen, im Jahre 1453.

Wir fridrich etc., Bekennen offentlichin mit dissem briue für vns, vnser erben vnd nachkomen, marggrauen, vnd sulzt vor allermenniglich, die In sehen ader horen lesen, das für vns ist komen vnser Rat vnd lieber getrewer hans von Rotenhayn czu Gich vnd hat vns vffgegeben vnd czu lehn gemacht sulchen hoff, als er vnd sein bruder, her vitus, haben czu Reyterfzbrun gelegen mit aller seiner nutzunge vnd czubehoringe, der biszher ir eigenthum gewesen ist, von delzwegen das wir dem gnannten hannfen gegunft vnd erlaubt haben, etlich guter hir In vnsern landen czu verkouffen, die der hochgeboren furste vnser lieber bruder, Marggraue Johannsz, vnd wir Im vormals gegeben hatten. Allze haben wir dem gnannten hanse vom Rotenhayn sollichin obingeschriben hoff mit allen seinen nutzen, Renthen vnd czugehorungen czu rechten Manlehne gnediglichen verlihen vnd wir verlihen Im den vnd allen seinen menlichen leibzlehns erben sollichen hoff mit allen seinen czugehorungen nu hinfurder mehr alle wege vnd als offte vnd dicke des not geschiet, von vns, vnsern erben vnd nachkommen, Marggrauen, vnd der marggraueschafft czu brandenburg czu rechtem maulehne haben, nehmen vnd entpfahen, vns auch daruon thun als manlehnsz recht vnd gewonheit ist, wir verlihen In auch alles das, was wir In von rechtes vnd gewonheit wegen darannen verlihen sullen vnd mugen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen, an vnsern vnd sulzt einem iglichin an seinen rechten vnschedlich.

Nach dem Kurmärktischen Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. = Archivs XX, 219.

MDCCXLIII. Hans und Veit von Rotenhayn tragen dem Kurfürsten von Brandenburg ihren eigenthümlichen Hof zu Reitersbrunn zu Lehn auf, im Jahre 1453.

Ich hans vom Rotenhayn czu Gich, Bekennen für hern Veiten meinen brudere vnd mich mit dissem offin brif gen allermeniglich, das ich mit guten vorunfft vnd wolbedachtem mute recht vnd redlichen meins bruder vnd meinen hoff, so wir haben, czu Reyterfzbrun gelegen, mit aller seiner nutzunge vnd czugehorunge, der biszher vnser eigen gewelzt ist, dem Iruchten hochgeboren fursten vnd hern, hern fridrich, marggrauen czu brandenburg etc., meinen gnedigen hern, vffgeben vnd czu lehne gemacht habe, So das ich vnd mein erben denselben hoff hinfur von seinen gnaden, seinen erben vnd nachkomen vnd der Marggraueschafft czu brandenburg, so offte des not geschicht, entpfahen sullen vnd wollen, von delzwegen, das mir sein gnade vnd meyn gnediger herre, Marggraue Johans, vormals by In In der Marke czu Brandenburg gnediglichen gegeben hatte, vnd ich gebe dem obgnaunten mynen guedigen hern, seinen erben vnd nachkomen vnd der marggraueschafft czu brandenburg den ytzundt gnannten hoff auff mit dissem brieff, mit der allethelsten

Salutib. II, Bd. IV.

rechten, so das ymandt erdenken kan vnd mach, doch das ich vnd mein erben das lehen von Iren gnaden haben vnd in obingeschribener malz empfahen sullen vnd wollen, darvon Ich seinen gnaden globt vnd manschaftt geschworen haben, getrew vnd gewere czu sein, allzdann lehns vnd landes recht vnd gewonheit ist, on geuerde. Des czu vrkunt habe ich obgnannter hans vom Rotenhayn, fur hern Veiten, meinen bruder, vor mich vnd alle vnser erben myn Infigel an dissen brif mit guten willen gehangen.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XX, 219. — Das Jahr erhelt aus der Zeitfolge im Copiarlo.

MDCCXLIV. Der Hochmeister des Deutschen Ordens bevollmächtigt und accreditirt den Comthur Friedrich Polentzk zur Verrichtung gewisser Aufträge bei den Kurfürsten, am 7. Jan. 1454.

Allen und itzlichen, besondern den allerwirdigsten in Gott, Vettern vnd den hochgebornen, Irlüchten fürsten und Grosmechtigen, Unsern gnedigen hern, des heiligen Romischen Reichs Kurfürsten, geistlichen vnd werntlichen auch allen andern Ertzbischoffen, fürsten, Grauen, freyen, hern, Rittern, knechten, Edlen, Edelingen, Städten, Gemeinen und gemeiniglich allen, den Gott, Ehre, Recht und des heiligen christlichen Glaubens Beständigkeit liebet, unsren und unsers Ordens gnedigen hern, freunden und Gönnern, entbieten wir, Bruder Ludwig von Erlichshufen, Hoemeister deutsches Ordens, unser willige Dinst, Demut und freündlichen Grufs. Gnedige hern, freunde und Gönner, Wir haben dem ehrfamen unsers Ordens Bruder friderich von Polentzk, Land-Compthur zu Sachsen, desern Bewyser befohlen, unsers Ordens Gelegenheit vorzubringen euer aller herlichkeit und freündschaft, die wir demütiglich bitten, wollet gnedige hern und freunde demselben Land-Komptur seine werbliche Sachen vollkomlich gleuben und euch darin unsern Orden zu Troste so gnediglich und hulflich bewiesen, als wir vnd vnser Orden des ein sunderlich gut getrewe zu euch allen haben, auch was derselbe Land-Kompture wert zu sagen, des mechtigen wir ihn mit diesem Brieffe und wollen es auch sicherlich halden, wir können euch der Sachen Gelegenheit so klerlich nicht schreiben, das wollet uns gnedige hern und freunde, bitten wir euch, zu Arge nicht kehren. Geben auf unserm Ordens Houpthuse Marienburg, am tage Sanct Valentini, im vierzehenhundersten und vierundfunffzigsten Jar, under unserm angedruckten Siegel.

Ex Diplomatario neomarchico bibliothecae Steinwehrianae Wratislawiensis.